

Als der Landschaftsverband Rheinland in den Jahren 1962/64 für das Archiv des Hauses Gartrop Regesten der Urkunden und ein Verzeichnis der Akten zusammenstellte, kam mir der Gedanke, die hier ruhenden Nachrichten aus der Zeit um den Dreißigjährigen Krieg zu veröffentlichen. Handgeschriebene Notizen des Pastors H. Sander (bis 1909 Pfarrer zu Hünxe) ergänzten die Informationen aus dem Archiv.

So habe ich versucht, in dem vorliegenden heimatkundlichen Beitrag Ereignisse des 16. und 17. Jahrhunderts aus dem Lande Dinslaken, insbesondere des Lippetals, auf Grund überlieferter Urkunden, Akten und Briefe darzustellen. Es ist keine zusammenhängende Heimatgeschichte über die genannte Zeit, die Nachrichten geben aber in Bruchstücken Kunde von dem Leben und Leiden der Menschen in schlimmer Zeit. Die Einflechtung historischer, überörtlicher Ereignisse schien mir erforderlich, um Ursachen und Wirkungen verständlicher zu machen.

Zu Dank verpflichtet bin ich Egbert Freiherrn von Nagell auf Gartrop, der mir die Benutzung seines Archivs, Dr. Heinrich Sander-Voerde, der mir die Heranziehung des Manuskripts seines Vaters gestattete, Rektor Hans Leipner-Gartrop, der die Bilddokumentation beisteuerte, sowie allen, die diese Veröffentlichung finanziell unterstützt oder mir Anregungen und Hinweise gegeben haben.

Nicht zuletzt danke ich den Bürgern des alten Amtes Gahlen (mit den Gemeinden Bruckhausen, Bucholtwelmen, Gahlen, Gartrop-Bühl und Hünxe), die mir in den Jahren 1946 bis 1974 für administrative Wiederaufbauarbeit nach dem II. Weltkrieg ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich würde mich freuen, wenn die Arbeit Interesse finden sollte.

Hünxe, im Jahre 1976

Friedrich Sander
Amtsdirektor a. D.